

In welchem Bundesland lässt es sich am besten arbeiten?

Beitrag von „histocat“ vom 9. Oktober 2024 15:55

Hallo liebe Community.

Arbeite seit fast 10 Jahren als ausgebildete Grundschullehrerin und lebe seit 30 Jahren in Berlin.

Seit einigen Jahren merke ich zunehmend, dass ich es in Berlin nicht mehr aushalte.

(Ich meine eher den normalen Lebensalltag.)

Komme ursprünglich aus dem Norden von Bawü.

Nun überlege ich, nochmal ganz von vorne anzufangen und würde gerne wegziehen aus Berlin.

Dachte an Bawü, Bayern (?), oder noch lieber Rheinland Pfalz.

Wie sind eure Erfahrungen?

Wo sind die Arbeitsbedingungen für Lehrer*innen günstig; wo macht das Arbeiten noch Freude?

Seit einiger Zeit bin ich an einer Privatschule, würde aber auch wieder zum "Staat" wechseln.

Liebe Grüße,

histocat

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. Oktober 2024 16:40

Komm' in den Süden.

Von Oberschwaben aus bist du schnell am Meer (dem schwäbischen), in den Alpen zum Ski fahren, am Gardasee, in Cinque Terre, Südfrankreich, in den Vogesen ... und noch schneller in einem der zahlreichen Thermalbäder Oberschwabens, um die Seele baumeln zu lassen.

Beitrag von „Satsuma“ vom 9. Oktober 2024 16:55

Zitat von histocat

Hallo liebe Community.

Arbeite seit fast 10 Jahren als ausgebildete Grundschullehrerin und lebe seit 30 Jahren in Berlin.

Seit einigen Jahren merke ich zunehmend, dass ich es in Berlin nicht mehr aushalte.

(Ich meine eher den normalen Lebensalltag.)

Komme ursprünglich aus dem Norden von Bawü.

Nun überlege ich, nochmal ganz von vorne anzufangen und würde gerne wegziehen aus Berlin.

Dachte an Bawü, Bayern (?), oder noch lieber Rheinland Pfalz.

Wie sind eure Erfahrungen?

Wo sind die Arbeitsbedingungen für Lehrer*innen günstig; wo macht das Arbeiten noch Freude?

Seit einiger Zeit bin ich an einer Privatschule, würde aber auch wieder zum "Staat" wechseln.

Liebe Grüße,

histocat

Alles anzeigen

das kommt glaube ich weniger auf das Bundesland an als die Region, den Schulträger und die Schule, an der du bist. Ich bin aus Bawü und habe nach zwei anderen Schulen jetzt eine gefunden, die für mich passt, wobei ich auch in der Sek I unterrichte. Eine befreundete Grundschullehrerin unterrichtet in einem Dorf im Schwarzwald mit winzigen Klassen, 12-15 SuS und quasi Bullerbü, eine andere war im Ref in Pforzheim und es war dermaßen heftig, dass sie sich danach umorientiert hat da sie nicht mehr als Lehrerin arbeiten wollte. Ich würde erstmal schauen wo du leben möchtest und dann vor Ort schauen was es gibt, kommt ja auch immer darauf an wie weit zu pendeln bereit bist.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Oktober 2024 17:21

In BaWü kommt man eigentlich nicht gut in die Unistädte rein. Ich rede von Heidelberg, Freiburg, Tübingen, Karlsruhe, vmtl. Konstanz. Bessere Chancen hat man in ländlichen Gebieten: z.B. Kreis Freudenstadt, usw. In BaWü kann man sich auch schulscharf bewerben, aber ich weiß jetzt gar nicht, ob man da den Ländertausch schon hinter sich haben muss. 🤔

Beitrag von „histocat“ vom 9. Oktober 2024 19:35

Lieben Dank euch erstmal.

Ich ertrage Berlin absolut nicht mehr!

Hatte noch überlegt nach Brandenburg zu wechseln.

Aber das entspricht auch nicht der mir vertrauten Mentalität.

Ja, komme tatsächlich aus der nahen Umgebung von Heidelberg. 😊

Und irgendwie habe ich Heimweh, obwohl schon (noch junge) 50 demnächst.

Doch im Raum HD hab ich null Chancen, da wollen alle hin.

Da ich derzeit an einer Privatschule arbeite, könnte ich einfach kündigen und umziehen, ohne offiziellen Länderwechsel (glaub ich).

Überlege auch Odenwald oder so. Aber natürlich brauche ich dann wieder ein Auto.

Habe nur gehört, dass Bawü und Bayern ungern Lehrer aus Berlin möchten...?

Und... die "Ansprüche" und der Arbeitsumfang sollen heftig sein.

Allerdings habe ich in Berlin auch von Montag-Sonntag ne Menge Arbeit.

Beitrag von „Satsuma“ vom 9. Oktober 2024 19:40

[Zitat von histocat](#)

Lieben Dank euch erstmal.

Ich ertrage Berlin absolut nicht mehr!

Hatte noch überlegt nach Brandenburg zu wechseln.

Aber das entspricht auch nicht der mir vertrauten Mentalität.

Ja, komme tatsächlich aus der nahen Umgebung von Heidelberg. 😊

Und irgendwie habe ich Heimweh, obwohl schon (noch junge) 50 demnächst.

Doch im Raum HD hab ich null Chancen, da wollen alle hin.

Da ich derzeit an einer Privatschule arbeite, könnte ich einfach kündigen und umziehen, ohne offiziellen Länderwechsel (glaub ich).

Überlege auch Odenwald oder so. Aber natürlich brauche ich dann wieder ein Auto.

Habe nur gehört, dass Bawü und Bayern ungern Lehrer aus Berlin möchten...?

Und... die "Ansprüche" und der Arbeitsumfang sollen heftig sein.

Allerdings habe ich in Berlin auch von Montag-Sonntag ne Menge Arbeit.

Alles anzeigen

Also gerade Heidelberg hat ja als Akademiker-Bubble ziemlich viele Privatschulen, auch Grundschulen, teils international oder mit sonstiger spezieller Ausrichtung, vielleicht ist ja was dabei für dich: [Private Schulen | Heidelberg](#)

Ansonsten habe ich jetzt keinen Vergleich zu einem anderen Bundesland und ich arbeite phasenweise auch viel, klar, aber für mich persönlich passt es trotzdem von der Work-Life-Balance und ich kann nicht klagen.

Beitrag von „s3g4“ vom 9. Oktober 2024 20:27

An Hessen geht kein Weg vorbei. ☐☐

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Oktober 2024 20:59

Bawü und Bayern habe ich in der Grundschularbeit als recht ähnlich erlebt. Ich kenne die Arbeit als Grundschullehrerin in beiden Bundesländern. Es gibt sehr anstrengende Phasen und auch ruhigere. Aber das ist wohl überall so. An Privatschulen hast du vmtl. tatsächlich gute Chancen.

Beitrag von „nihilist“ vom 15. Oktober 2024 17:31

ich kenne bayern und berlin.

wer gern säuberlich, ordentlich und eher bieder arbeitet, ist in vielen teilen von bayern oder bawü wohl richtig. wer lieber das echte leben kennenlernt, mal fünfe gerade sein lässt, anstrengende und auch sehr herzerwärmende und horizonterweiternde bekanntschaft mit menschen aus aller welt machen mag und das politische wichtiger findet als die adrettheit des klassenzimmers und die kuchen beim schulfest, der ist in berlin besser aufgehoben. die klischees passen wirklich.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 15. Oktober 2024 17:41

Zitat von nihilist

anstrengende und auch sehr herzerwärmende und horizonterweiternde bekanntschaft mit menschen aus aller welt machen mag

Ich frage mich, wann du in welchem Teil Bayern warst, dass du postulierst, hier finde man sowas nicht.

Beitrag von „pepe“ vom 15. Oktober 2024 17:49

Deshalb eben nicht Bayern, sondern Berlin.

Zitat von nihilist

wer lieber das echte leben kennenlernt, mal fünf gerade sein lässt, anstrengende und auch sehr herzerwärmende und horizonterweiternde bekanntschaft mit menschen aus aller welt machen mag und das politische wichtiger findet als die adretttheit des klassenzimmers und die kuchen beim schulfest, der ist in berlin besser aufgehoben.

Wenn ich richtig gelesen habe.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Oktober 2024 18:04

Ich lege mich auf kein Bundesland fest, aber am Oberrhein ist es am besten! Irgendwo zwischen den beiden Rheinknien kann man sich gut niederlassen. Das Klima ist mild und regenarm. Die Region ruht in ihrer römischen Geschichte. Am Oberrhein gibt es viele Weinanbaugebiete und damit herrliche Weinfeste.

Egal wo du bist, gibt es in der Nähe interessante alte Städte, spannende Kultur, Mischmasch aus Weltoffenheit und Ruhe. Und: an den meisten Stellen siedelst du im römischen Reich und nicht drüben bei den Barbaren 😊 Oder ernst: Die Region ist wunderbar un-preußisch.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 18:11

nihilist: Ich weiß auch nicht, wo in BY oder Bawü du warst und Menschen aus aller Welt findest du hier auch, auch auf dem Land. Ich hatte mal eine Klasse mit 16 Schülern aus 11 Nationen... herzerwärmend sind wir auch und wir feiern gerne alle zusammen und auch die anderen Dinge gibt es nicht nur in Berlin. Es ist eher von Person zu Person unterschiedlich als von Bundesland zu Bundesland.

Beitrag von „pepe“ vom 15. Oktober 2024 18:12

Mit den

Zitat

menschen aus aller welt

meint [nihilist](#) wohl eher nicht unbedingt die Menschen an den Touristenhotspots. Oder täusche ich mich?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 18:14

Zitat von Finnegans Wake

Ich lege mich auf kein Bundesland fest, aber am Oberrhein ist es am besten! Irgendwo zwischen den beiden Rheinknien kann man sich gut niederlassen. Das Klima ist mild und regenarm. Die Region ruht in ihrer römischen Geschichte. Am Oberrhein gibt es viele Weinanbaugebiete und damit herrliche Weinfeste.

Egal wo du bist, gibt es in der Nähe interessante alte Städte, spannende Kultur, Mischmasch aus Weltoffenheit und Ruhe. Und: an den meisten Stellen siedelst du im römischen Reich und nicht drüben bei den Barbaren 😊 Oder ernst: Die Region ist wunderbar un-preußisch.

Vor allem gibt es riesige Weinschorlegläser. 😊

Wenn wir schon dabei sind: Die Saarländer lassen viel lieber alle 5e gerade sein, sitzen ewig am Tisch bei Essen und Trinken, lachen und schaffen später. Hauptsach gudd gess, geschafft han mir schnell. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 15. Oktober 2024 18:14

Übrigens würde ich natürlich NRW empfehlen, da gibt es alles... vom Ballungsräumen bis zum "Outback" 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. Oktober 2024 18:16

[Zitat von pepe](#)

Übrigens würde ich natürlich NRW empfehlen, da gibt es alles... vom Ballungsräumen bis zum "Outback" 🤪

Nur das mit dem regenarmen Klima passt hier nicht so.

Beitrag von „pepe“ vom 15. Oktober 2024 18:17

[Zitat von Zauberwald](#)

Weinschorlegläser

Nicht nötig. Ich mag keinen verwässerten Wein. 🤪

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Oktober 2024 18:32

[Zitat von pepe](#)

Nicht nötig. Ich mag keinen verwässerten Wein. 🤪

Das ist Homöopathie. Das steigert die Wirkung. 🤪

Man kann Schorle aber auch separat trinken: Ein Glas Wasser und ein Glas Wein auf dem Tisch.

Edit: Pur schmeckt mir auch besser. Daher diese Variante.

Beitrag von „pepe“ vom 15. Oktober 2024 18:35

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Ein Glas Wasser und ein Glas Wein auf dem Tisch.

Das lasse ich mal durchgehen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Oktober 2024 18:39

Zitat von Zauberwald

Vor allem gibt es riesige Weinschorlegläser. 😊

Wenn wir schon dabei sind: Die Saarländer lassen viel lieber alle 5e gerade sein, sitzen ewig am Tisch bei Essen und Trinken, lachen und schaffen später. Hauptsach gudd gess, geschafft han mir schnell. 😊

Aber im Saarland machen die Maggi in alles rein! In ALLES!!!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 19:07

Zitat von Finnegans Wake

Aber im Saarland machen die Maggi in alles rein! In ALLES!!!

Kanntest du meinen Papa? Er war in Konstanz auf der Meisterschule und sie nannten ihn "Maggi." 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Oktober 2024 19:10

Zitat von Zauberwald

Kanntest du meinen Papa? Er war in Konstanz auf der Meisterschule und sie nannten ihn "Maggi." 😄

Ich habe saarländische Verwandtschaft 😊 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 19:13

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Ich habe saarländische Verwandtschaft 😊 😊

wo genau? Autokennzeichen reicht

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Oktober 2024 19:14

NK (wobei da inzwischen keiner mehr wohnt).

Edit: Die (also ca. mein Alter und die Elterngeneration) sind zum größten Teil nach RLP verzogen und die noch ältere Generation ist verstorben.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 19:18

Da kam meine WG Mitbewohnerin her...und wohnt wieder dort.

Beitrag von „Kiggie“ vom 15. Oktober 2024 19:32

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Aber im Saarland machen die Maggi in alles rein! In ALLES!!!

Und das ohne vorher probiert zu haben!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 19:35

Ich nehme immerhin Maggi mit Chili 🍌


Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 19:36

[Zitat von Kiggie](#)

Und das ohne vorher probiert zu haben!

Woher weißt du???

Beitrag von „pepe“ vom 15. Oktober 2024 19:42

🤔 [Zauberwald](#) und [Finnegans Wake](#): Verratet mir, welche Gegenden ich meiden muss, um mir diese Panschereien nicht anzutun? Wo verdünnt man Wein mit Wasser und dickt Suppen mit Maggi an? 

Beitrag von „McGonagall“ vom 15. Oktober 2024 19:45

Ich finde landschaftlich immer noch SH am schönsten- ich liebe das Meer... 🌊

Arbeitstechnisch hätte ich jetzt vermutet, dass Lehrer -egal in welchem Bundesland- insgesamt über Limit arbeiten und es nicht wirklich einen Unterschied macht ☐☐

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Oktober 2024 19:55

Ich liebe auch SH, war auch schon in den Weihnachtsferien dort. Lange Spaziergänge am Meer an einem sonnigen kalten Januartag, einfach schön. Und hinterher ne "Tote Tante." 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Oktober 2024 19:55

[Zitat von pepe](#)



[Zauberwald](#) und [Finnegans Wake](#): Verratet mir, welche Gegenden ich meiden muss, um mir diese Panschereien nicht anzutun? Wo verdünnt man Wein mit Wasser und dickt Suppen mit Maggi an?

Das mit Maggi ist woanders. Und am Rhein machen es die Winzer wie Jesus: Sie machen aus Wasser (Regen) auf Umwegen Wein. Und Schorle muss man ja nicht. Schorle ist ja keine Alternative zum Wein sondern bspw. zu Bier, wenn es unbedingt erfrischend sein muss.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Oktober 2024 20:23

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Aber im Saarland machen die Maggi in alles rein! In ALLES!!!

Ich glaube meine Frau kommt aus dem Saarland. Die hat das nie erwähnt

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 15. Oktober 2024 20:54

[Zitat von s3g4](#)

Ich glaube meine Frau kommt aus dem Saarland. Die hat das nie erwähnt

Du **glaubst**, sie kommt aus dem Saarland???

scnr 😄

Beitrag von „Super-Lion“ vom 15. Oktober 2024 23:53

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Du **glaubst**, sie kommt aus dem Saarland???

scnr 😄

Wenn sie es doch nie erwähnt hat, woher soll er es dann wissen? ☐☐

Beitrag von „Kiggie“ vom 16. Oktober 2024 06:56

[Zitat von Zauberwald](#)

Woher weißt du???

Eine Elternhälfte kommt von dort. Mein Großvater war so ein Exemplar, Maggi aus Prinzip!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Oktober 2024 08:52

Ich komme nicht aus dem Saarland, aber nicht sehr weit von der Grenze. Bei uns wird Maggi auch viel benutzt. ☐☐

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 16. Oktober 2024 09:21

[Zitat von Super-Lion](#)

Wenn sie es doch nie erwähnt hat, woher soll er es dann wissen? ☐☐

Du meinst, das sind die düsteren Familiengeheimnisse, die man nur unter der Hand erfährt?

[histocat](#): Wenn du von dieser Diskussion genervt bist, machen wir im Zweifelsfall einen ganz neuen Thread auf bspw. "Außerschulische Faktoren bei der Wahl des Dienstortes" oder sowas.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 16. Oktober 2024 09:34

Zum eigentlichen Thema: Die Arbeitsbedingungen sind so sehr schulabhängig, dass ich das nicht unbedingt am Bundesland festmachen wollen würde. Wenn du als GS-Lehrerin in die Ecke Hessen/RLP tendierst, könntest du ja auch grenznah in Hessen arbeiten und in RLP wohnen 😊 Hessen setzt die GS-KuK schrittweise auf A13 rauf, RLP nicht. Das wäre wichtig, wenn du verbeamtet würdest.

Beitrag von „Junikind“ vom 16. Oktober 2024 09:56

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Zum eigentlichen Thema: Die Arbeitsbedingungen sind so sehr schulabhängig, dass ich das nicht unbedingt am Bundesland festmachen wollen würde. Wenn du als GS-Lehrerin in die Ecke Hessen/RLP tendierst, könntest du ja auch grenznah in Hessen arbeiten und in RLP wohnen 😊 Hessen setzt die GS-KuK schrittweise auf A13 rauf, RLP nicht. Das wäre wichtig, wenn du verbeamtet würdest.

Bei dieser Variante sollte man allerdings beachten, dass der Mainzer Ring sehr stauanfällig ist. Ich würde das nur empfehlen, wenn man ohnehin nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren möchte. Sonst ist es im Rheingau bestimmt auch schön.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 16. Oktober 2024 10:20

[Zitat von Junikind](#)

Bei dieser Variante sollte man allerdings beachten, dass der Mainzer Ring sehr stauanfällig ist. Ich würde das nur empfehlen, wenn man ohnehin nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren möchte. Sonst ist es im Rheingau bestimmt auch schön.

Besonders Eltville ist das Highlight des Rheingaus.

Das Problem in der Region ist: Da, wo es besonders schön ist (bspw. Rheingau, Mainz, Wiesbaden), ist es auch besonders teuer.

Und natürlich der Verkehr. Wenn man aber eine Schule und einen Wohnort hat, der jeweils über die S-Bahn angeschlossen ist, dann ist das Pendeln entspannt.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Oktober 2024 10:52

[Zitat von Junikind](#)

Bei dieser Variante sollte man allerdings beachten, dass der Mainzer Ring sehr stauanfällig ist. Ich würde das nur empfehlen, wenn man ohnehin nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren möchte. Sonst ist es im Rheingau bestimmt auch schön.

Hessen hat mehr Berührungspunkte mit RLP 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Oktober 2024 10:59

[20241016_102229.jpg](#)

Schöne Grüße aus dem Rheingau. Wie man hier lebt, kann ich nicht sagen. Aber der Kurzurlaub ist schön. ☐☐

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Oktober 2024 11:03

Vielleicht zur Auswahl des Bundeslandes folgendes:

Bayern, Hessen, Brandenburg, Hamburg

<https://www.youtube.com/watch?v=XQbYRt0gxwY>

Weiter gibt es bestimmt irgendwann auch noch

Wer mal 1,5h Zeit hat. Das Video über Deutschland ist auch sehr kurzweilig

<https://www.youtube.com/watch?v=0XjRRKaMnWI>

Beitrag von „Junikind“ vom 16. Oktober 2024 11:18

[Zitat von s3g4](#)

Hessen hat mehr Berührungspunkte mit RLP 😊

stimmt 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 16. Oktober 2024 11:25

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Schöne Grüße aus dem Rheingau. Wie man hier lebt, kann ich nicht sagen. Aber der Kurzurlaub ist schön. ☐☐

Da haben wir uns knapp verpasst.

Ringtour oder nur von Rüdesheim rauf und runter gefahren?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Oktober 2024 11:29

Nur die Wanderung über den Hügel mit Sessellift- und Seilbahnfahrt.

Und: hätte ich das gewusst.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2024 13:39

[Zitat von Kiggie](#)

Eine Elternhälfte kommt von dort. Mein Großvater war so ein Exemplar, Maggi aus Prinzip!

Och, das konnte mein verstorbener Schwiegervater auch gut 😊 . Wenn's Eintöpfe oder Suppen gab, tat er immer einen Schuss "Maggi" 'rein, ohne vorher probiert zu haben. Aber Schwiegerpapa kam aus dem Elbe-Weser-Dreieck, nicht aus dem Saarland 😊 .

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Oktober 2024 13:40

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Die Arbeitsbedingungen sind so sehr schulabhängig, dass ich das nicht unbedingt am Bundesland festmachen wollen würde.

Das sehe ich ganz genau so!

Beitrag von „DFU“ vom 16. Oktober 2024 15:07

[Zitat von Finnegans Wake](#)

auch grenznah in Hessen arbeiten und in RLP wohnen

Es kann mit Schulkindern aber sehr unpraktisch sein, wenn ferientechnisch zwei Bundesländer betroffen sind. Das sollte man auch im Blick haben.

Beitrag von „Leo13“ vom 16. Oktober 2024 15:33

Ob das Arbeiten Freude macht, hängt zu weit mehr als 50% von Schulleitung und Kollegium ab. Du kannst einen tollen und großzügigen Schulträger haben, eine gute Kultusministerin - wenn dich deine Schulleitung nicht unterstützt, schlechtes Führungsverhalten zeigt und dich deine Kollegen nerven, nützen dir all die guten Rahmenbedingungen nichts. Umgekehrt hingegen lässt es sich eher aushalten: Schlechtes Ministerium, schlechter Schulträger, aber mutige, engagierte, freundliche und faire Schulleitung sowie ein fröhlich-ausgeglichenes Kollegium - das geht deutlich besser.

Beitrag von „Conni“ vom 16. Oktober 2024 15:50

[Zitat von Finnegans Wake](#)

Das ist Homöopathie. Das steigert die Wirkung. 😊

Aber nur wenn du die Flasche oft genug auf den Tisch schlägst. 😄

Beitrag von „tibo“ vom 16. Oktober 2024 23:32

[Hier gibt es eine Übersicht über das Stundendeputat an Grundschulen](#) und [hier die Übersicht über die Umsetzung von A13](#) jeweils im Vergleich der Bundesländer. Das wären harte Kriterien, die man anlegen könnte. Ich glaube, ich lehne mich auch nicht zu weit aus dem Fenster, wenn ich behaupte, objektiv hat Hamburg in den letzten Jahren sehr viel richtig gemacht, was die Bildungspolitik angeht (Sozialindex früh umgesetzt und an faire Ressourcenverteilung gekoppelt; Leseband in der Grundschule als Vorreiterin eingeführt; Orientierung an

Bildungswissenschaft und am Dreischritt Diagnose, Anschlussförderung, Evaluation; Schulsystem aus Gymnasien mit 'G8' und Stadtteilschulen (Gesamtschulen) mit der Option 'G9'). A13 ist dort umgesetzt und es gibt ein moderneres Arbeitsmodell für Lehrkräfte.

Wie es in der Praxis dort aussieht, kann ich als NRW'ler allerdings nicht sagen. Wir haben hier aber immerhin auch schon fast A13 (schrittweise Anpassung bis 2026), das Leseband wurde übernommen und mit der Plattform LeOn (Lesen online) sinnvoll ergänzt, es gibt mit Pikas, BiSS Sprachbildung und Stift Deutschunterricht zumindest aus NRW (aber für alle zugänglich) wertvolle didaktische Portale für den Deutsch- und Mathematikunterricht und in NRW findet man die unterschiedlichsten Regionen und Schulen, bei denen für jede*n etwas dabei sein dürfte. Das Deputat ist mit 28 Stunden leider noch viel zu hoch, das Schulsystem nichts Halbes und nichts Ganzes mit einer Mischung aus gewollter Dreigliedrigkeit und praktischer Zweigliedrigkeit und einem Hickhack zwischen G8 und G9. Logineo NRW als Schulplattform ist auch noch mehr in der Beta-Phase als eine entlastende Alltagshilfe. Aber wir haben immerhin die Option auf Familiengrundschulzentren, sozialpädagogische Fachkräfte, Alltagshelfer*innen und Schulassistent*innen an ausgewählten Schulen. Fehlen noch angemessene Schulgebäude, ein*e Sekretär*in ebenso wie ein*e Hausmeister*in in Vollzeit für jede Schule und ausreichend Lehrkräfte und Sonderpädagog*innen.